GTA-Konzeption Grundschule Adorf

Teil A

I. Ausgangssituation / Sozialraumanalyse

Die Schule wird derzeit von insgesamt 130 Schülerinnen und Schülern besucht, darunter 13 Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie einem Inklusionskind. Die Klassenstruktur umfasst eine Klasse in der Jahrgangsstufe 1 und zweizügige Klassen in den Jahrgangsstufen 2 bis 4. Zum schulischen Personal gehören neben den neun Lehrkräften auch eine Schulassistentin, Sekretärin, ein Hausmeister sowie ein Dualer Student (Soziale Arbeit).

Räumlich verfügt die Schule über sieben Klassenräume sowie einen zusätzlichen DaZ/Hausaufgaben-Raum, welcher im Nachmittagsbereich zur Hausaufgabenbetreuung genutzt wird, ein Klassenzimmer ist nach dem Unterricht zur Doppelnutzung als Hortzimmer vorgesehen. Darüber hinaus stehen ein Musikraum und ein Werkraum als Fachräume zur Verfügung. Zwei Turnhallen befinden sich außerhalb des Schulgeländes, sind jedoch über einen kurzen Fußweg gut erreichbar. Die Turnvater-Jahn-Halle wird für den Schulsport und für das GTA „Sport und Spiel“ genutzt, die Turnhalle der Zentralschule wird für den Sportunterricht unserer 4. Klassen verwendet. Ergänzt wird das Außengelände durch einen Schulhof mit integriertem Schulgarten, welcher der ursprüngliche Pfarrgarten war und ab 2027 durch einen Pachtvertrag nun als Schulgarten genutzt wird.

Im Rahmen der Ganztagsstruktur besteht eine enge Kooperation mit dem im Schulhaus ansässigen Hort der Zwergenvilla und der MIKITA. Eine Küche und ein Speisesaal ermöglichen die Versorgung der Kinder im Schulalltag.

II. Bezug zum Schulprogramm

Das Schulprogramm orientiert sich am Leitbild „Mit allen Sinnen lernen – Lernen mit Kopf, Herz und Hand“. Zentrale pädagogische Schwerpunkte sind die Förderung von Bewegung, die Entwicklung von Lernfreude, die Stärkung kreativer Kompetenzen, das Erleben von Naturbezügen sowie die Förderung des sozialen Miteinanders und des Teamgeists unter den Kindern. Es befindet sich derzeit in der Aktualisierung.

III. GTA-Profil / Schwerpunktsetzungen

a. Die Schule ist als GTA-Profilschule in halboffener Form organisiert und erfüllt die entsprechenden Mindestanforderungen ohne Einschränkungen. Die Ganztagsangebote finden von Montag bis Donnerstag statt und werden durch Angebote zur Hausaufgabenbetreuung ergänzt. Die zeitlichen Rahmenbedingungen liegen im Zeitraum von 13:25 Uhr bis 15:00 Uhr. Die Hortbetreuung wird Montag – Donnerstag von 6:00 Uhr bis 16:30 Uhr und Freitag 6:00 Uhr bis 16:00 Uhr durch hiesigen Schulhort gewährleistet. Eine enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ist Bestandteil des Konzeptes; Schulleitung, Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Hort arbeiten dabei eng verzahnt zusammen.

b. Durch interne und externe Fachkräfte im Vormittagsbereich wird ein Förderband angeboten. Dabei werden die Bereiche Mathematik, Deutsch, Sprachförderung, Graphomotorik, Konzentration und Sozialverhalten abgedeckt. In diesem Zuge besteht auch die Möglichkeit für spezielle Forderangebote. Die Ganztagsangebote sind im Nachmittagsbereich offen gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler können Angebote entsprechend ihrer Interessen wählen, verpflichten sich jedoch zur Teilnahme für mindestens ein Schulhalbjahr; anschließend ist ein Wechsel möglich. Eine halbjährliche Evaluation erfolgt gemeinsam mit der GTA-Koordinatorin sowie den teilnehmenden Kindern.

c. Die Tagesstruktur orientiert sich an den Unterrichtszeiten. Der Beginn der GTA-Angebote ist um 13:25 Uhr und endet 14:15 Uhr bzw. 14:50 Uhr. Vorab besteht für alle Hort- und Hauskinder die Möglichkeit zum Mittagessen sowie zur Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung.

Unterrichtsstunde	Uhrzeit
1. Stunde + 2. Stunde (Blockunterricht/incl. Frühstück)	7:30 – 9:10 Uhr
Hofpause	20 Minuten
3. Stunde	9:30 – 10:15 Uhr
4. Stunde	10:25 – 11:10 Uhr
Hofpause/ Mittagessen (bei 6 Unterrichtsstunden)	20 Minuten
5. Stunde	11:30 – 12:15 Uhr
Mittagessen (bei 5 Unterrichtsstunden)	
6.Stunde	12:25 – 13:10 Uhr

d. Die folgenden Schwerpunkte bilden die pädagogische Grundlage des Ganztagsangebotes (GTA). Ziel ist es, die ganzheitliche Entwicklung der Teilnehmenden zu fördern, individuelle Interessen zu stärken und vielfältige Erfahrungsräume zu eröffnen. Ein zentraler Bestandteil ist die Schaffung von Raum für bildnerische Kreativität durch offene Gestaltungsangebote sowie den experimentellen Umgang mit unterschiedlichen Materialien. Gleichzeitig wird die Freude an Bewegung durch abwechslungsreiche, altersgerechte Aktivitäten gefördert, die sowohl Motorik und Körperwahrnehmung als auch Teamfähigkeit unterstützen. Dies wird durch altersgemäß, gemischte Gruppen gewährleistet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Wecken von Begeisterung für Tiere und Natur durch entdeckendes Lernen, Beobachtung sowie einen respektvollen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt. Zudem werden personale und kognitive Kompetenzen wie Geduld, Handlungsplanung und logisches Denken durch strukturierte Aufgaben und kreative Problemlösungsprozesse gestärkt. Die Förderung von Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein erfolgt durch eigenverantwortliches Arbeiten, individuelle Erfolgserlebnisse und wertschätzendes Feedback. Gleichzeitig wird der Gemeinschaftssinn durch kooperative Lernformen, gemeinsame Projekte und die bewusste Förderung sozialer Interaktion weiterentwickelt.

e. Die Zusammenarbeit mit den Horten ist in einem Kooperationsvertrag geregelt.

Teil B

I. Festlegung von mindestens zwei GTA-Entwicklungsbereichen

Die GTA-Struktur orientiert sich an einer offenen und gleichzeitig klar gestalteten Lernumgebung, die den Kindern Sicherheit, Orientierung und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Der Tagesablauf folgt einer verlässlichen Struktur, die sich am Unterrichtsende orientiert und den Übergang in die Freizeitphase bewusst gestaltet. Dadurch wird ein Wechsel zwischen Lern- und Entspannungsphasen ermöglicht, der die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt. Alle Ganztagsangebote sollen für unterrichtsergänzende und leistungsdifferente Lernangebote genutzt werden.

Freizeitangebote
- spiel-, sport- und bewegungsorientierte Angebote
- Entspannungsangebote
- naturwissenschaftliche Angebote
- bildnerisch-künstlerische Angebote
- Leseförderung

II. Ziele, Maßnahmen und Qualitätssicherung

Smarte Ziele und Erfolgskriterien	Maßnahmen	Qualitätssicherung und Evaluation
Die GTA-Angebote orientieren sich an den Interessen, Bedürfnissen und Entwicklungsständen der Schülerinnen und Schüler (SuS). Erfolgskriterium: hohe Teilnahmebereitschaft und positive Rückmeldungen der Kinder.	Regelmäßige Bedarfserhebung (z. B. Befragungen, Gespräche, Beobachtungen) zur interessenorientierten Angebotsgestaltung.	Halbjährliche Evaluation der Angebote gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern.
Die Angebote fördern individuelle Kompetenzen der Kinder und vermeiden Überforderung. Erfolgskriterium: ausgewogenes Verhältnis von Förderung und Entlastung sowie stabile Teilnahme.	Pädagogisch geplante Angebotsstruktur mit differenzierten Anforderungen; Festlegung einer maximalen Teilnehmerzahl pro Angebot.	Regelmäßige Reflexionsgespräche im Team sowie Austausch mit Lehrkräften zur Einschätzung der Belastungssituation der Kinder.
Den Kindern stehen ausreichend freie Zeiträume für Spiel, Erholung und selbstbestimmte Aktivitäten zur Verfügung. Erfolgskriterium: ausgewogene Tagesstruktur mit wahrnehmbaren Entspannungsphasen.	Integration von freien Spielzeiten und Ruhephasen in die Planung der GTA-Angebote.	Beobachtung der Teilnahme- und Belastungssituation durch pädagogische Fachkräfte; Anpassung der Planung bei Bedarf.
Die GTA-Angebote ergänzen das Schulprogramm und stehen im Einklang mit den pädagogischen Zielsetzungen der Schule. Erfolgskriterium: sichtbare Verbindung zwischen Unterrichtsinhalten und GTA-Angeboten, dennoch mit Freizeitcharakter.	Enge Abstimmung der Angebotsplanung mit schulischen Konzepten und Lehrkräften.	Regelmäßige Abstimmungen im Kollegium sowie Feedbackrunden.
Die GTA-Angebote stehen nicht in Konkurrenz zu bestehenden Hortangeboten, sondern ergänzen diese sinnvoll. Erfolgskriterium: abgestimmte Angebotsstruktur ohne Überschneidungen.	Koordination und Austausch zwischen GTA-Koordination und Hortpersonal.	Hospitationen sowie regelmäßige Koordinationsgespräche durch die GTA-Koordination.

Die Konzeption wurde am …….2026 in der Schulkonferenz beschlossen und ist gültig ab dem Schuljahr 20../…..

_____ _____ _____

Antragsteller Schulleitung GTA-Koordinatorin